

Josef Weinheber aus „O Mensch, gib acht“

Jahraus – jahrein

Diemeiß die Mond um Mond entglitt,
ging einer wie ein Schatten mit,
jahraus, jahrein und immerzu,
durch Morgentau und Abendruh.
Vom Kind zum Greis, wie ist so bald
die Zeit dahin, das Woet verhallt,
und alles fliegt, und gar nichts bleibt,
die Frucht, die fällt, der Baum, der treibt,
das Haus, der Lärm, der Schmerz, das Glück,
das geht hinab und sinkt zurück,
und endlich ist's mit dir so weit,
da war es nur ein Stübchen Zeit.

und eh du es auch erfassen magst,
so ist es schon für immer fort,
für immer Nacht? Du
Du kommst zurück in den
der geht hinab und sinkt zurück,
und tot die Zeit verhallt,
und alles fliegt, und gar nichts bleibt,
die Frucht, die fällt, der Baum, der treibt,
das Haus, der Lärm, der Schmerz, das Glück,
das geht hinab und sinkt zurück,
und endlich ist's mit dir so weit,
da war es nur ein Stübchen Zeit.

O heiliger Laurentius am Rast,
du hast die ein besondere Stärken aus,
Ich sag nichts gegen
gegen ein gutes Hand
nichts gegen Lärm und Reue,
Doch einen Menschen eifern, der

und eh du es auch erfassen magst,
so ist es schon für immer fort,
für immer Nacht? Du
Du kommst zurück in den
der geht hinab und sinkt zurück,
und tot die Zeit verhallt,
und alles fliegt, und gar nichts bleibt,
die Frucht, die fällt, der Baum, der treibt,
das Haus, der Lärm, der Schmerz, das Glück,
das geht hinab und sinkt zurück,
und endlich ist's mit dir so weit,
da war es nur ein Stübchen Zeit.

Wagen

Der Wagen kommt aus dem
aus jedem Lande her,
als schmutz und düstern Weis,
kalt grade und kalt Frauen.

Dort bist du recht zuhaus,
dort geht jahraus, jahrein
ein Kletterkarren nicht aus
und deiner Pferdchen Leob.

Der Regen kommtelt socht
auf's graue Pfanddach,
und leise klirrt die Frucht
den Holzpergruben nach.

**Der Kutsher schläft. Das Licht
am Wagenkette schwankt.
Das Ziel verfehlt wie nicht.
Ist jeder angelangt.**

Du fährst aus, arm und reich,
und jeden Tag ein Stuhl.
Wie wissen wir nicht gleich
wohin, zu unsrer Glück.

Und jede Ausfahrt geht
in unbekanntes Land,
und jede Heimfahrt steht
fürwahr in Gottes Hand.

Es rieselt leis im Glas
der Sand. Die Sense zischt.
Die Räder spur im Gras
ist ach wie bald verwischt.

**Nun rasch! Die Hügel her!
Der Doktor sitzt mit auf.
Der Kranke leidet sehr.
Hü, Halber! Fächsel, lauf!**

Jahraus - jahrein

Mäßig bewegt, doch gespannt (♩ = 84)

Sopran
Alt
Tenor
Baß

Die weiß dir Meub aus - mit; ging
Die weiß dir Meub ent -

etwas zögern

ei - ner die ten mit,
gitt, die ein Ebnat - ten mit,
jahr - ein,

jahr - ein und im - mer - zu, durch
jahr - ein und im - mer - zu, durch
jahr - aus, jahr - ein und im - mer - zu, durch
jahr - aus, jahr - ein und im - mer - zu, durch

ruhiger ($\text{♩} = 68$)*zögern* - $\text{♩} = 72$

f Mor - gen - tau und A - bend - ruh. Vom Kind zum Greis, wie
 Mor - gen - tau und A - bend - ruh. Vom Kind zum Greis, wie
 Mor - gen - tau und A - bend - ruh. Vom Kind zum Greis, wie
 Mor - gen - tau und A - bend - ruh. Vom Kind zum Greis, wie

mp *p*
 ist so bald die Zeit da - hin, das
 ist so bald die Zeit da - hin, das
 ist so bald die Zeit da - hin, das
 ist so bald die Zeit da - hin, das

mp *mf*
 und al - les fliegt, und gar nichts bleibt,
 und al - les fliegt, und gar nichts
 und al - les fliegt, und gar nichts
 und al - les fliegt, und gar nichts

f
 bleibt, die Frucht, die fällt, der Baum, der treibt, das
 bleibt, die Frucht, die fällt, der Baum, der treibt, das
 bleibt, die Frucht, die fällt, der Baum, der treibt, das
 bleibt, die Frucht, die fällt, der Baum, der treibt, das

ein wenig *mf* zögern im Zeitmaß *ruhiger*

Haus, der Turm, der Schmerz, das Glück, das geht hin - ab und
 Haus, der Turm, der Schmerz, das Glück, das sinkt.
 das Haus, der Turm, das Glück, das geht hin - ab und sinkt

mp *p* = 72
 sinkt zu - rück, und end - lich ist
 zu - rück, und end - lich ist
 zu - rück, und end - lich ist mit dir so weit, da war es

p
 da war es nur ein Stäub - chen Zeit, und eh
 da es ein Stäub - chen Zeit, und eh du
 ein Stäub - chen Zeit, und eh du

p *mf*
 es noch recht be - dacht, so
 es noch recht be - dacht, so ist es
 es noch recht be - dacht, so ist es
 es noch recht be - dacht, so ist es

beruhigen ♩ = 72*p*

ist es schon für immer Nacht. Für immer Nacht? Da
 schon für immer Nacht... Für immer Nacht?
 schon für immer Nacht...
 schon für immer Nacht...
 schon für immer Nacht... Für immer Nacht?

mp wie zu Anfang
 stochst du schon. Du kommst zu mir in deinem Sohn, der
 stochst du schon. Du kommst zu mir in deinem Sohn, der
 stochst du schon. Du kommst zu mir in deinem Sohn, der
 stochst du schon. Du kommst zu mir in deinem Sohn, der

geht den Weg von Anfang an,
 Sohn, der geht den Weg von Anfang an,
 Sohn, der geht den Weg von Anfang an,
 Der geht den Weg von

$\text{♩} = 72$
mf

und tut die Werk, die du ge - tan, und
 an, und tut die Werk, die du ge
 an, tut die Werk, die du und
 An - fang an, und tut die und

f
 freut und fürch - tet, nicht so wei - ter
 freut und fürch - tet, und gibt es wei - ter
 freut und fürch - tet, und gibt es wei - ter
 und fürch - tet, und gibt es wei - ter

pp *P*
 Kind und hin - ter ihm mit lei - sem Schuß,
 sein Kind, und hin - ter ihm mit lei - sem Schuß,
 an sein Kind, und hin - ter ihm mit lei - sem Schuß,
 an sein Kind, und hin - ter ihm mit lei - sem Schuß.

PREVIEW LOW RESOLUTION

Sankt Laurentius

Heiter (♩ = 100 beginnen)*mf*

Sopran

Alt

Tenor

Bass

First system of the musical score for Soprano, Alto, Tenor, and Bass. The lyrics are: O heiliger Lau-

Second system of the musical score. The lyrics are: ren - ti - us, der dich heiligt, der dich ein -

Third system of the musical score. The lyrics are: ben aus - er - loht. The tempo marking *ein wenig gehalten* is present above the staff.